

Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW)

vergibt die Auszeichnung:

Drama, Spielfilm, Prädikat **wertvoll**

Tausend Zeilen

Lars Bogenius ist der Stern am Reporterhimmel beim CHRONIK-Magazin in Hamburg. Seine Stories sind brillant recherchiert, ganz nah dran an den Menschen, berührend, eine Wucht. Das muss auch Juan Moreno, Lars' Kollege, neidlos anerkennen. Doch eines Tages findet Juan heraus, dass die Reportagen von Lars Fehler aufweisen, die Juan an der Echtheit der Reportagen zweifeln lassen. Doch die Chefredaktion will von diesem Vorwurf nichts wissen. Denn Lars ist der Goldjunge des Blattes. Und der würde doch niemals lügen. Oder etwa doch?

In seinem neuen Film erzählt Michael Bully Herbig eine Geschichte, die genau so stattgefunden hat. Also fast genau so. Denn die fiktive Story weist nicht ganz zufällig Ähnlichkeit mit einem Fall auf, der die deutsche Medienlandschaft vor ein paar Jahren aufs Heftigste durcheinander gewirbelt hat, hier aber durch die Vermeidung von Echtnamen klug umschifft wird. Auch die von Elyas M'Barek sympathisch verkörperte Hauptfigur Juan Romero unterscheidet sich nur im Namen von Juan Moreno, auf dessen Buch TAUSEND ZEILEN beruht. Als „Gegenspieler“ von M'Barek liefert Jonas Nay ein nuanciertes Spiel zwischen zur Schau gestellter Bescheidenheit und der tiefen Angst, aufzufliegen. Wie ein Aal gleitet er durch die Zweifel aller hindurch und blendet die gesamte Zeitungswelt geschickt und dank kreativer Ideen. Die wahren und fast schon tragikomischen Antihelden der Story aber sind der Chefredakteur und der Ressortleiter, die sich in ihrer Liebe zu ihrem „goldenen Kalb“ total verrennen und in ihren gemeinsamen Szenen mit ihrem Dialogwitz den Film zu einer vergnüglichen Mediensatire machen. Als solche wirft der Film einen bissig-treffenden Blick auf etablierten Alltagsrassismus, elitäres Klassendenken und dem alltäglichen Stress des Journalismus. TAUSEND ZEILEN ist ein Film, der gleichermaßen unterhält und auch uns Mediennutzenden einen Spiegel vorhält. Denn schließlich ist nichts beruhigender als die Lüge, an die man trotz aller Zweifel glauben will.



Die Deutsche Film- und Medienbewertung (FBW) zeichnet herausragende Filme mit den Prädikaten **wertvoll** und **besonders wertvoll** aus. Über die Auszeichnungen entscheiden unabhängige Juries mit jeweils fünf Filmexperten aus ganz Deutschland. Die FBW bewertet die Filme innerhalb ihres jeweiligen Genres.

www.fbw-filmbewertung.com



Drama, Spielfilm
Deutschland 2022

Regie: Michael Bully Herbig

Darsteller*innen: Elyas M'Barek, Jonas Nay, Michael Ostrowski, Marie Burchard, Kurt Krömer u.a.

Länge: 93 Minuten

FSK: 12

